Staatsformen/Moderne Demokratie

Staatsrecht I

Vorlesung vom 22. September 2009

Herbstsemester 2009
Prof. Christine Kaufmann

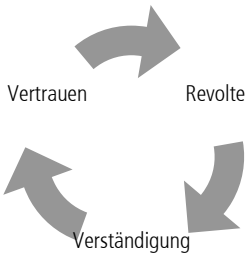
Ziele

- **Geschichte der Demokratie in den Grundzügen kennen**
- **Grundlagen und Prinzipien der Demokratie verstehen**
- **Arten der Demokratie und Ausgestaltung in der Schweiz kennen**

2

Grundlagen der Demokratie (1/2)

Demokratie zwischen Verständigung, Revolte und Vertrauen (Jörg Paul Müller)



3

Grundlagen der Demokratie (2/2)

- **Verständigung**
  - Rechtliche Ordnung beruht auf Einverständnis
  - Gleichwertigkeit der Individuen (Aufklärung)
- **Revolte (Camus)**
  - Selbstbestimmung und Menschenrechte notwendig für friedliches Zusammenleben
  - Gleiche Möglichkeiten zu Kritik und Mitgestaltung
  - Möglichkeit des Umbruchs konstant vorhanden
  - Demokratie stellt Verfahren für Verständigung zur Verfügung
- **Vertrauen in Wirksamkeit**
  - Vertrauen in die Praxis der Demokratie notwendig
  - Kritische Überprüfung und Erneuerung der Institutionen

4

Prinzipien der Demokratie (1/4)

- **Europarat**
  - Grundprinzipien einer pluralistischen Demokratie
  - Rechtsstaat
  - Menschenrechtsschutz

5

Prinzipien der Demokratie (2/4)

- **Charta von Paris (OSZE)**
  - Demokratieverfassung Europas
  - Ziff. 1 Abs. 4: „Die Demokratie, ihrem Wesen nach repräsentativ und pluralistisch, erfordert Verantwortlichkeit gegenüber der Wählerschaft, Bindung der staatlichen Gewalt an das Recht sowie eine unparteiische Rechtspflege. Niemand steht über dem Gesetz."

6

Prinzipien der Demokratie (3/4)

- **Freiheitliche Zivilgesellschaft**
- **Werttoleranz und Mässigung**
- **Minimaler Grundkonsens**
- **Mehrheitsprinzip, beschränkt durch Minderheitsrechte**
- **Bildung und staatsbürgerliche Verantwortung**
- **Öffentlichkeit und Informationsfreiheit**

7

Prinzipien der Demokratie (4/4)

- **Freiheitsrechte**
- **Allgemeines, gleiches, freies, geheimes Wahlrecht**
- **Periodische Wahlen**
- **Verantwortlichkeit der Staatsorgane**

8

Ausgestaltung der Demokratie

- **Umfang der Mitbestimmungsrechte des Volkes hängt von Ausgestaltung ab**
- **Formen**
  - Direkte Demokratie: Volk entscheidet selbst
  - Repräsentative Demokratie: Parlament als Abbild des Volkswillens
  - Halbdirekte Demokratie
  - Plebiszitäre Demokratie?

9

Direkte Demokratie

- **Das Volk entscheidet über Sachfragen und Wahlgeschäfte**
- **Kein Parlament**
- **Keine Gewaltenteilung**
- **Verbreitung**
  - Als Idealtypus nirgends voll entwickelt
  - Eignet sich höchstens für sehr kleine Gemeinwesen

10

Repräsentative/indirekte Demokratie

- **Merkmale**
  - „Mittelbare Volksherrschaft" durch Wahl des Parlaments
  - Volk entscheidet nicht über Sachfragen
- **Formen**
  - 19. Jahrhundert: Liberale Auffassung, freies Mandat
  - Heute: Moderne parteienstaatliche Demokratie
    - Einbindung der Parlamentsmitglieder in Parteien
    - Politik als Interessenpolitik, Rolle von Verbänden
- **Verbreitung (Beispiele)**
  - Deutschland
  - USA

11

Halbdirekte/Referendumsdemokratie (1/2)

- **Merkmale**
  - Kombination von direkter und repräsentativer Demokratie
  - Grundsätzlich entscheidet das vom Volk gewählte Parlament
  - Volk kann bei bestimmten Sachfragen Einfluss nehmen
- **Instrumente des Volkes**
  - Initiative
    - Ausformuliert oder allgemein
    - Verfassungs-, Gesetzes- & Verwaltungsinitiative
  - Referendum
    - Suspensiv, abrogativ und/oder konstruktiv
    - Fakultativ oder obligatorisch; untypisch: ausserordentlich
    - Verfassungs-, Gesetzes-, Staatsvertrags- & Verwaltungsreferendum

12

Halbdirekte/Referendumsdemokratie (2/2)

- **(Fortsetzung: Instrumente des Volkes)**
  - Erweiterte Wahlrechte
    - Staatsoberhaupt, Regierung, Beamte, Richter
  - Abberufungsrecht (Recall) gegen
    - Parlament
    - Regierung
    - Richter (problematisch)
- **Verbreitung**
  - Schweiz
  - Z.T. in den US-Gliedstaaten, vorab im Westen

13

Direktdem. Elemente in der Schweiz

Verfassung ←	Volksinitiative und obligatorisches Referendum
Gesetze und wichtige Parlamentsbeschlüsse ←	Fakultatives Referendum, aber keine Gesetzesinitiative
Staatsverträge ←	Referendum gegen wichtige Staatsverträge (z.T. obligatorisch, z.T. fakultativ)

14

Reform der Volksrechte (9.2.2003)

- **Erweiterung des Staatsvertragsreferendums**
  - Art. 141 Abs. 1 lit. d BV
- **Allgemeine Volksinitiative**
  - Nicht praxistauglich
  - Art. 139a BV soll nicht in Kraft treten
    - Parlament trat nicht auf Ausführungsgesetzgebung ein
    - 27. September 2009: Abstimmung über Aufhebung der Verfassungsbestimmung zur allgemeinen Volksinitiative

15

Demokratie und Macht

- **Eliten**
  - Elitenbildung ist unumgänglich
  - Sicherzustellen sind die
    - demokratische Kontrolle der Eliten, mind. durch durch regelmässige Wahlen
    - gegenseitige Kontrolle der Eliten durch Gewaltenteilung und Gewaltenhemmung
    - vertikale soziale Mobilität, d.h. möglichst gleiche Aufstiegschancen für alle Menschen
- **Politik und Finanzkraft**
  - Kosten für Initiativen, Wahlen
  - Parteienfinanzierung

16

Exkurs: Erkenntnistheorie

- **Erkenntnistheoretische Grundlagen**
  - Verhältnis von Subjekt und Objekt
    - Wissenschaft als objektives Wissen?
    - Vorverständnis/Vorurteile
  - Konstruktivismus vs. Essentialismus
    - Objekt ist nur ein Konstrukt, kann nicht wahr oder falsch sein
    - Anwendung auf Demokratie
      - Niemand ist im Besitz von Wahrheit
      - Kein „richtiges" soziales Konzept
      - Falsifizierung bestehender Machtverhältnisse muss möglich sein (Karl Popper)
  - Diskurstheorie
    - Demokratischer Prozess, gleichberechtigte Teilnahme sind zentral
    - Vertreter: Jürgen Habermas, Jörg Paul Müller

17